

ESV

DIIR-SCHRIFTENREIHE

Band 32

Handbuch Arbeits- und Unternehmenssicherheit in Kreditinstituten

Herausgegeben vom DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e. V.
Erarbeitet im Arbeitskreis
„Sicherheitsvorkehrungen in Kreditinstituten“

3., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage

Erich Schmidt Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info / 978 3 503 13862 3

Erschienen unter dem Titel „Äußere und innere Sicherheit in Kreditinstituten“ als
Band 5 der IIR-Schriftenreihe:

1. Aufl. 1977
2. Aufl. 1984
3. Aufl. 1990

Fortgeführt als Band 32 unter dem Titel „Sicherheit in Kreditinstituten“:

1. Aufl. 2000
2. Aufl. 2005

Fortgeführt unter dem Titel „Handbuch Arbeits- und Unternehmenssicherheit
in Kreditinstituten“:

3. Aufl. 2012

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 13862 3

eBook: ISBN 978 3 503 13863 0

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2012

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso
Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Satz: Peter Wust, Berlin

Druck und Bindung: Danuvia Druckhaus, Neuburg

Vorwort

Das „Handbuch Arbeits- und Unternehmenssicherheit in Kreditinstituten“ erscheint in erweiterter Neuauflage und mit angepasstem Titel. Die Autoren tragen damit dem Ansatz Rechnung, ein möglichst umfassendes Werk zu den wichtigen Fragen der Sicherheit in Kreditinstituten vorzulegen. Hier wie auch in anderen Bereichen steigen Anspruch und regulatorische Anforderungen; die Kreditinstitute müssen entsprechende Vorsorge und Maßnahmen treffen.

Zusätzlich erfordern immer kurzfristigere Entwicklungen, laufend mit den technischen Veränderungen – gerade im Bereich Sicherheit und zur Vermeidung von Straftaten – Schritt zu halten.

Das „Handbuch Arbeits- und Unternehmenssicherheit in Kreditinstituten“ stellt eine umfangreiche Sammlung dar, die wesentlich die Sicherheit in Privaten Banken und Landesbanken, Sparkassen, Raiffeisen- und Volksbanken betreffende Themenfelder aufgreift. Auch datiert die letzte Auflage dieses Werkes aus dem Jahr 2005, so dass den Autoren eine umfassende Überarbeitung und Ergänzung notwendig und sinnvoll erschien.

Ziel auch dieser Auflage bleibt es natürlich unverändert, Revisoren, Sicherheitsverantwortlichen und Organisatoren eine solide Wissensbasis für alle wichtigen Themenfelder der Sicherheit in Finanzinstituten zu bieten. Darüber hinaus können auch Planer, Berater und Architekten Hinweise zu Fragen finden, die gerade im Zusammenhang mit Neu- und Umbaumaßnahmen aus Sicherheitsgesichtspunkten immer wieder auftauchen.

Für die Erarbeitung und Aktualisierung des Handbuches „Arbeits- und Unternehmenssicherheit in Kreditinstituten“ des seit annähernd 40 Jahre bestehenden DIIR-Arbeitskreises „Sicherheitsvorkehrungen in Kreditinstituten“ gilt unser besonderer Dank – neben zeitweise beteiligten Projektteilnehmern (z. B. Anja Unmuth, Lutz Wohlfahrt, Lothar Krohn) – insbesondere:

Gerhard Reinhardt, Commerzbank AG Frankfurt/Main
(AK-Leiter)
Regina Albertin, Hamburger Sparkasse AG
Alfons Charpentier, Portigon AG, Düsseldorf
Gudrun Clausen, NORD/LB, Hannover
Mathias Hobein, Bremer Landesbank
Guido Kaminski, Deutsche Postbank AG, Bonn
Rolf-Michael Klotz, Targobank, Gebäudemanagement + Security,
Duisburg
Carsten Heimburg, Landesbank Berlin AG
Siegfried Latki, HSH Facility Management Holding AG, Kiel
Petra Leclair Zeller, Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main
Martin Maurer, Nassauische Sparkasse, Wiesbaden

Peter Müller, Commerzbank AG, Frankfurt/Main
Manfred Ochojski, BW-Immobilien GmbH, Stuttgart
Jens Raasch, Stadt- und Kreissparkasse Leipzig
Norbert Wayand, Frankfurter Sparkasse

Frankfurt am Main, im Juni 2012

DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.

Bernd Schartmann
Sprecher des Vorstandes

Henrik Stein
Mitglied des Vorstandes

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	15
Abbildungsverzeichnis	18
Tabellenverzeichnis.....	18
Anlageverzeichnis.....	18
Arbeitssicherheit (Safety)	19
1 Grundsätze der Arbeitssicherheit	19
1.1 Vorbemerkung	19
1.2 Gesetzliche Grundlagen	19
1.3 Organisation des Arbeitsschutzes	19
1.3.1 Unternehmer	20
1.3.2 Zentrale Einheiten	20
1.3.3 Führungskräfte	21
1.3.4 Mitarbeiter	21
1.3.5 Betriebsrat/Personalrat	22
1.3.6 Schwerbehindertenvertretung	22
1.3.7 Sicherheitsbeauftragter	22
1.3.8 Ersthelfer	23
1.3.9 Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit	23
1.3.10 Arbeitsschutzausschuss (ASA)	25
1.4 Externe Akteure im Arbeitsschutz	26
1.4.1 Gewerbeaufsichtsamt/Ämter für Arbeitsschutz	26
1.4.2 Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)	26
1.5 Information als Teilaspekt der Präventionsmaßnahmen	27
1.5.1 Aushangpflichtige Arbeitsschutzgesetze	27
1.5.2 Zur Verfügungstellung von Vorschriften und Regeln ..	27
1.5.3 Unterweisung	27
1.6 Arbeitnehmer in Fremdbetrieben	28
2 Unfall- und Gefährdungsverhütung	35
2.1 Allgemeine Unfallgefahren	36
2.1.1 Vorbemerkung	36
2.1.2 Pflichten von Unternehmer und Mitarbeiter	36
2.1.3 Gebäudespezifische Mängel	36
2.1.4 Lager- und Transportarbeiten	38
2.2 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel	39
2.2.1 Vorbemerkung	39
2.2.2 Pflichten von Unternehmer und Mitarbeiter	40
2.2.3 Prüfungen	40
2.3 Gefahrstoffe	42
2.3.1 Vorbemerkung	42

2.3.2	Pflichten von Unternehmer und Mitarbeiter	42
2.3.3	Gefährdungsbeurteilung	43
2.3.4	Feststellung der Gefahrstoffe	43
2.3.5	Ergänzende Maßnahmen	45
2.3.6	Unterweisung	47
2.4	Bildschirmarbeitsplatz	47
2.4.1	Vorbemerkung	47
2.4.2	Pflichten von Unternehmer und Mitarbeiter	48
2.4.3	Maßnahmen nach der BildschirmV	49
2.4.4	Gestaltung von Bildschirm- und Büroarbeitsplätzen ..	50
2.4.5	Arbeitsumgebung	52
2.4.6	Software-Ergonomie	53
2.4.7	Einweisung/Unterweisung	55
3	Erste Hilfe	65
3.1	Gesetzliche Grundlagen	65
3.2	Ersthelfer/Betriebssanitäter	65
3.3	Organisation der Ersten Hilfe	66
3.4	Erste Hilfe Material	66
3.5	Sanitätsräume	67
	Operative Sicherheit (Security)	69
4	Brandschutz	69
4.1	Vorschriften und Regeln	69
4.2	Vorbeugender Brandschutz	69
4.2.1	Baulicher Brandschutz	70
4.2.2	Technischer Brandschutz	71
4.2.3	Organisatorischer Brandschutz	74
4.3	Abwehrender Brandschutz	77
4.3.1	Unterweisung	77
4.3.2	Brandschutzbeauftragter/Brandschutzhelfer	77
4.3.3	Örtliche Feuerwehr	77
5	Gebäudesicherheit	79
5.1	Gefahrenbereiche	79
5.2	Außenhautsicherung	80
5.2.1	Mechanische Schutzmaßnahmen	80
5.2.2	Elektronische Schutzmaßnahmen	82
5.2.3	Organisatorische Schutzmaßnahmen	84
5.3	Sicherheitsmaßnahmen innerhalb des Gebäudes	85
5.3.1	Technische Schutzmaßnahmen	85
5.3.2	Organisatorische Schutzmaßnahmen	87
6	Sicherheit durch Wertgelasse	91
6.1	Bau- und Prüfvorschriften	91
6.2	Klassifizierung	92

6.3	Sicherung von Wertbehältnissen	93
6.3.1	Wertschutzraum	93
6.3.2	Wertschutzschränke	94
6.3.3	Mietfachanlagen	95
6.3.4	Kundenbediente Banknotenautomaten (KBA)	95
6.3.5	Beschäftigtenbediente Banknotenautomaten (BBA/Recycler)	96
6.3.6	Deposit-Systeme/Tag-Nacht-Tresoranlage/ Einzahlungsautomaten	96
6.3.7	Datensicherheitsräume/Datensicherungsschränke ...	96
6.4	Elektronische Sicherheit	97
6.4.1	Einbruchmeldeanlage (EMA)	97
7	Personenschutz	99
7.1	Allgemeine Aspekte	99
7.2	Bedrohungsanalyse	99
7.2.1	Exponierte Institute	99
7.2.2	Exponierte Persönlichkeiten	99
7.2.3	Konsequenzen	99
7.2.4	Personenschutzstelle	100
7.3	Schutzmaßnahmen im Institut	100
7.3.1	Bauliche und technische Maßnahmen	100
7.3.2	Organisatorische Maßnahmen	100
7.4	Schutzmaßnahmen unterwegs	101
7.4.1	Sicherung des Fahrzeuges	101
7.4.2	Fahr- und Sicherheitstraining	102
7.4.3	Fahrtvorbereitung	102
7.4.4	Sicherung der Fahrt	102
7.4.5	Sicherung bei Reisen und im Urlaub	103
7.5	Schutzmaßnahmen im privaten Bereich	103
7.5.1	Sicherheitsbewusstes Verhalten	103
7.5.2	Baulich/technische Maßnahmen	103
7.6	Sicherheitsbetreuung und Sicherheitsbegleiter	104
8	Raubüberfälle/Geiselnahme und Entführung	105
8.1	Allgemeines	105
8.2	Sicherheitskonzept	105
8.2.1	Ziel des Konzepts	105
8.2.2	Risikoanalyse	106
8.2.3	Inhalt des Konzeptes	106
8.3	Umsetzung	107
8.3.1	Verhaltenshinweise zur Gefahrenreduzierung	107
8.3.2	Verantwortliche im Ernstfall	108
8.3.3	Organisatorische Vorbereitung	108
9	Psychologische Nachsorge	111
9.1	Stressereignis	111
9.2	Posttraumatisches Belastungssyndrom (PTBS)	111

9.3	Prävention	112
9.4	Maßnahmen	113
9.4.1	Sofortmaßnahmen	113
9.4.2	Erste Hilfe	114
9.4.3	Behandlungsmaßnahmen	114
10	Drohungen und Anschläge	115
10.1	Bombendrohung	115
10.1.1	Maßnahmen bei Bombendrohungen	115
10.2	Sprengstoff- oder Brandanschlag	117
10.2.1	Bauliche und technische Schutzvorkehrungen	117
10.2.2	Organisatorische Schutzvorkehrungen	117
10.3	Auffinden verdächtiger Gegenstände	118
10.4	Zündung eines Spreng- oder Brandsatzes	118
10.5	Vandalismus/Sachbeschädigung	119
10.5.1	Bauliche und technische Schutzvorkehrungen	119
10.5.2	Organisatorische Schutzvorkehrungen	120
	Krisenmanagement (Business Continuity Management)	121
11	Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)	121
11.1	Operationelle Risiken	121
11.1.1	Definition	121
11.1.2	Risikoarten und -faktoren	122
11.1.3	Schadensfalldatenbank (Risikoinventur)	123
11.2	Notfallplanungen	124
11.3	Schnittstelle „Operationelle Risiken“	124
11.3.1	Ausblick	125
12	Notfallplanung im Rahmen von BCM	127
12.1	Allgemeine Einführung und gesetzliche Richtlinien ...	127
12.2	Definition der Notfallereignisse	128
12.3	Konzepterstellung für das Business Continuity Management	130
12.4	Präventive Sicherheit	130
12.5	Notfallkonzept und Wiederanlaufkonzept	135
12.6	Ausweichkonzept	137
12.7	Wiederanlaufkonzept	138
12.8	Krisen-/Notfallmanagement	138
12.8.1	Funktionen einer Notfallorganisation	139
12.9	Schulung/Unterweisung/Training	144
12.10	Schlussbemerkung	145
	Informationssicherheit (non IT)	147
13	Informationsschutz	147
13.1	Informationstypen	148

13.1.1	Kritisch	148
13.1.2	Sensibel	148
13.1.3	Sonstige	148
13.2	Umgang mit vertraulichen Informationen	149
13.2.1	E-Mail	149
13.2.2	Fax	150
13.2.3	Fotokopien	150
13.2.4	Vernichtung von Datenträgern	150
13.2.5	Clean Desk	151
13.2.6	Handy, Blackberry und andere mobile Telekommunikations-Geräte	151
13.2.7	Videokonferenzen	151
13.2.8	Meetings, Workshops, Präsentationen	152
13.2.9	Ausweise	152
13.2.10	Besucher	153
13.2.11	Verhalten in der Öffentlichkeit	153
13.2.12	Datenschutz	153
13.3	Sicherheit im Umgang mit Computersystemen	154
13.3.1	Passwort	154
13.3.2	Internet	155
13.3.3	Laptop	155
14	Illegale Informationsbeschaffung	157
14.1	Vorbemerkung	157
14.2	Methoden und Verfahren zur illegalen Informationsbeschaffung	158
14.2.1	Personal (intern/extern)	158
14.2.2	Technik (Ermöglichung oder Begünstigung einer Informationsbeschaffung)	160
14.3	Empfehlungen für Schutzmaßnahmen	161
15	Datenschutz	165
15.1	Datenschutz im Unternehmen	165
16	Awareness und Sicherheitsbewusstsein	169
16.1	Awareness Warum?	169
16.2	Awareness-Maßnahmen – Zielsetzung	170
16.3	Awareness-Kampagnen – modular und phasengestützt	172
16.4	Awareness-Kampagnen – Kommunikation und Hilfsmittel	173
Wirtschaftskriminalität		175
17 Dolose Handlungen		175
18 Fraud		177

19 Betrugsdelikte und Automatenkriminalität	183
19.1 Skimming (Ausspähen von Kartendaten)	183
19.2 Debit- und Kreditkartenmissbrauch	184
19.3 Manipulation an Briefkästen	184
19.4 Falschgeldbehandlung	185
20 Geldwäsche	187
20.1 Ziele und Verordnungen	187
20.2 Erfüllung durch die Unternehmen – Anti-Geldwäsche Richtlinien	188
20.2.1 Bekämpfung der Geldwäsche/Mindestanforderungen und Pflichten	189
Sonderaufgaben	191
21 Compliance	191
22 Sicherheit im Ausland	195
22.1 Allgemeines	195
22.2 Bewertung von Sicherheitsrisiken im Ausland	195
22.3 Information von Mitarbeitern	196
22.4 Verhaltensempfehlungen	196
22.5 Sonstige Sicherheitsmaßnahmen	197
22.6 Dokumentation von Aktivitäten	198
22.7 Maßnahmen bei besonderen Ereignissen	198
23 Veranstaltungssicherheit	199
23.1 Allgemeines	199
23.2 Sicherheitsbezogene Vorbereitungen und Absprachen	199
23.3 Zutrittskontrollen	200
23.4 Überwachung der Aufbauphase	200
23.5 Vorbereitung auf Notfälle und besondere Ereignisse	201
24 Arbeitskampf in Finanzinstituten (Streik)	203
24.1 Vorwort	203
24.2 Streik/Aussperrung	203
24.2.1 Definition	203
24.2.2 Voraussetzungen für die Rechtmäßigkeit	204
24.2.3 Erscheinungsformen	204
24.2.4 Friedenspflicht	205
24.2.5 Rechtsfolgen des Arbeitskampfes	205
24.2.6 Dokumentation des Streiks	207
24.2.7 Verhalten nach Streikende	207
24.3 Notdienstarbeit	208
24.3.1 Verpflichtung zu Notdienstarbeiten (siehe Anlagen)	208
24.3.2 Notdienstplan	209

24.3.3	Stellenbelegungsplan	209
24.4	Vorbereitung auf den Streik	209
24.4.1	Zuständigkeiten und Aufgaben	209
24.5	Anlagen	215
24.5.1	Unterrichtung der Mitarbeiter über die Konsequenzen bei einer Streikbeteiligung	215
24.5.2	Fallbeispiele	216
24.5.3	Liste zur Streikdokumentation	219
24.5.4	Meldung einer schweren Störung	220
24.5.5	BCM-Klassifikation	221
24.5.6	Standard-BIA	222
25	Interne und externe Kommunikation	223
25.1	Externe Kommunikation – Umgang mit Presse und Medien	223
25.1.1	Verhaltensempfehlungen	223
25.2	Interne Kommunikation	226
26	Versicherungsschutz	229
26.1	Versicherungsbedarf	229
26.1.1	Risikosituation	229
26.1.2	Versicherungsabschluss	229
26.2	Personenversicherungen	230
26.2.1	Gesetzliche Unfallversicherung	230
26.2.2	Sonstige Unfallversicherungen	230
26.3	Sachversicherungen	230
26.3.1	Werteversicherungen	230
26.3.2	Objektversicherungen	232
26.4	Sonstige Risiken	234
27	Betreiberverantwortung	235
27.1	Begriff der Verantwortung	235
27.2	Begriff der gesetzlichen Betreiberverantwortung	235
27.3	Rechtslage und Vorschriften	235
27.4	Unternehmenspflichten	235
27.5	Persönliche Pflichten	236
27.6	Mögliche Rechtsfolgen	236
27.7	Pflichtenübertragung (Delegation)	236
27.8	Sichere Betriebsorganisation	237
27.9	Fazit	237
	Publikationen (Auswahl)	238